

Kleine Regelkunde und Tipps für Anfänger des Tenniswettkampfes von Helmut Hasper

Merke: Tennis ist kein Spiel der Gewinnschläge, sondern der Fehlervermeidung. Das Geheimnis des Sieges liegt darin, den Ball einen Schlag länger im Spiel zu halten als der Gegner.

Beachte: Fairness ist das oberste Gebot. Wer will schon durch Betrug gewinnen?

1. Bei einem Fehler erhält der Gegner den Punkt, z. B. Doppelfehler beim Aufschlag, Ball im Netz, Übergreifen, Körperberührung mit Ball oder Netz, Ball im aus (Ball im aus bedeutet, der Abdruck darf die Linie nicht mehr berührt haben, die Linie gehört zum Spielfeld). Jeder Spieler entscheidet auf seiner Seite und ruft bei Ausbällen sofort und deutlich: „aus!“ oder „Fehler!“ (bei Aufschlagfehlern). Kein Spieler darf ohne Zustimmung des Gegners auf die gegnerische Seite gehen, um z. B. einen kritischen Ballabdruck zu überprüfen.
2. Ein Spiel wird über 15, 30, 40, ggf. Einstand, Vorteil und Spiel (mit 2 Punkten Vorsprung) gezählt.
3. Ein Satz geht bis 6 (gewonnene Spiele), ggf. bis 7:5 oder 7:6 (Tiebreak bis 7).
4. Ein Match geht über 2 gewonnene Sätze, der 3. Satz wird immer als Match-Tiebreak bis 10 gespielt.
5. Das Recht des Aufschlags/des Rückschlags/der Seitenwahl wird vor Matchbeginn ausgelost, der Verlierer der Wahl darf dann ein nicht beanspruchtes Recht wählen, z. B. die Seite.
6. Die Aufschläge werden im Wechsel (rechts, links bzw. Einstand-, Vorteilsseite) von hinter der Grundlinie diagonal ins gegnerische Aufschlagfeld geschlagen (über Kopf oder aus der Hand; auf dem Boden aufspringen lassen ist bestenfalls mit gegnerischer Duldung zulässig).
7. Ist der erste Aufschlag ein Fehler, hat man einen zweiten Versuch. Man muss immer den 2. Ball bei sich haben (Hosentasche oder Ballclip) und nicht erst am Zaun holen! Unterbricht man die Aufschlagbewegung, weil der Ballwurf nicht stimmt, so zählt dies nicht als Fehler.
8. Aufschlag mit Netzberührung wird wiederholt, wenn er ansonsten kein Fehler war.
9. Vor jedem weiteren Aufschlag sagt der Aufschläger deutlich den Spielstand an. Der Rückschläger kann / muss den unkorrekten Spielstand gleich korrigieren. Beim Punktstand - Ansagen wird der Aufschläger zuerst genannt.
10. Nach jedem ausgespielten Punkt folgt der nächste Aufschlag von der anderen Seite (s. Zi. 6).
11. Ein Spiel muss mit mindestens 2 Punkten Vorsprung gewonnen werden (s. auch Zi. 2).
12. Nach dem ersten Spiel wechseln die Spieler die Seiten, danach nur noch jedes zweite Spiel, also zu jedem ungeraden Spielstand. Zu jedem Seitenwechsel gibt es eine eineinhalbminütige Erholungs- und Getränkepause. Toilettenbesuche oder „Verletzungsbehandlungen“ sind nur zu diesen Wechselepausen zulässig.
13. Ein Satz muss mit mindestens 2 Spielen Vorsprung oder bei 6 : 6 Gleichstand mit dem Tiebreak-Gewinn (bis 7 bei 2 Punkten Vorsprung) beendet werden (s. auch Zi. 3).
14. Auch nach jedem Satz gibt es eine Pause, bei geradem Spielstand allerdings ohne Seitenwechsel. In der U 12 darf diese Pause 5 Minuten betragen.
15. Ein erforderlicher 3. Satz wird als „Match-Tiebreak“ bis 10 mit 2 Punkten Vorsprung ausgespielt (außer im **Einzel** der U 18, der Aktiven, der Altersklassen 30+ und 40+).
16. Im Tiebreak beginnt der Aufschläger, der regulär an der Reihe ist, mit einem Aufschlag von rechts, danach wechselt das Aufschlagrecht jeweils für zwei Aufschläge in der Reihenfolge erst links, dann rechts. Nach 6 ausgespielten Punkten wechseln die Spieler die Seiten, der Aufschläger hat dann noch einen Aufschlag von rechts. Nach einem Tiebreak gibt es eine Satzpause, danach werden die Seiten und das Aufschlagrecht gewechselt.
17. Im Doppel gibt es drei verschiedene Positionsmöglichkeiten für die Doppelpartner:
 - a) Beide Spieler rücken ans Netz auf (nur empfehlenswert für sichere Volley-Spieler).
 - b) Beide Spieler bleiben hinten an der Grundlinie (empfehlenswert für Anfänger).
 - c) Ein Spieler steht am vorn Netz, der andere an der Grundlinie (schlechtere Variante), wer aber vorn steht, sollte nicht ins Mittelfeld („Niemandland“) zurückweichen.

Zu Matchbeginn muss entschieden werden, wer die Vorhand- und wer die Rückhandseite abdeckt. Diese Entscheidung gilt für den ganzen Satz, kann aber im nächsten Satz geändert werden.